

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 58 (1998-1999)

Heft: 8: Kinder mit besonderen Begabungen

Rubrik: Amtlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Änderungen in den Lehrplänen der Volksschul-Oberstufe

Im Dezember 1998 hat die Regierung die Lehrpläne samt Stundentafeln für die Volksschul-Oberstufe definitiv erlassen und auf den 1. August 1999 in Kraft gesetzt. Der entsprechende Regierungsbeschluss mit den neuen Stundentafeln wurde Anfang Januar 1999 an alle Schulbehörden der Volksschul-Oberstufe sowie an alle Oberstufen-Schulhäuser versandt. Die Planungsgrundlagen für das Schuljahr 1999/00 stehen somit bereit.

Neugestaltung des Lehrplan-Ordners

Obwohl sich die inhaltlichen Änderungen der Lehrpläne in Grenzen halten, wird der ganze Lehrplan-Ordner überarbeitet und neu gedruckt. Der ursprüngliche Plan, nur einzelne Fachbereiche neu zu gestalten und im Lehrplan Ordner zu ersetzen, musste vor allem mit Blick auf die «neue Rechtschreibung» fallen gelassen werden. Im Zusammenhang mit dem Neudruck sollen auch die Register überarbeitet und die Lehrpläne dadurch «benutzerfreundlicher» gestaltet werden. Die Auslieferung der Lehrpläne durch den Lehrmittelverlag ist für Anfang August 1999 vorgesehen.

Im Vergleich zur provisorischen Fassung von 1993 sind in den definitiven Oberstufen-Lehrplänen folgende Änderungen hervorzuheben.

Stundentafeln

Die Stundentafeln wurden zusätzlich so aufeinander abgestimmt, dass es im Sinne einer intensiven Kooperation auch möglich ist, Schülerinnen und Schüler der Realschule und der Sekundarschule im gleichen Niveauekurs zu unterrichten.

Italienisch oder Französisch

Für die Realschule würde die Minimaldotations leicht, die Maximaldotations hingegen stark erhöht. Durch diese Anpassung der Realschule an die Sekundarschule soll das Gewicht der Fremdsprachen verstärkt und eine Kooperation zwischen der Real- und Sekundarschule (bis hin zu Niveaubildungen) ermöglicht werden. Im Sinne des Bündner Gesamtsprachenkonzeptes ist geplant, bereits im Laufe der kommenden Jahre die Kantonsprache Italienisch auf der ganzen Volksschul-Oberstufe auszubauen. Dieser Ausbau erfolgt vor allem zu Lasten von Französisch.

Mathematik

Realschule und Sekundarschule haben nach wie vor verschiedene Lehrpläne. Im Hinblick auf eine grosstmögliche Koordination (mit Niveaubildung) wurde für die Realschule ein neues, stark am Sekundarschulenaufbau orientiertes Lehrmittel evaluiert. Aufgrund dieser Evaluation ist geplant, dieses Lehrmittel mittelfristig für alle Realschulen verbindlich zu erklären.

Wie 1993 für die Sekundarschule wird neu auch für die Realschule das «geometrische Zeichnen» vom Pflichtfachbereich in den Wahl- bzw. Wahlpflichtfachbereich verlegt, dort aber bereits ab der 1. Klasse angeboten.

Mensch und Umwelt

Die Realschule übernimmt weitgehend die einzelnen Lehrplanteile der Sekundarschule. In der Einleitung zum Kapitel wird aber klar auf die fächerübergreifenden Möglichkeiten hingewiesen. Die Wirtschaftskunde wird neu unter «Geschichte / Staats- und Wirtschaftskunde» in den Pflichtfachbereich aufgenommen. Dabei wird ein integrierender Ansatz gewählt, indem wirtschaftskundliche Themen auch in anderen Fächern behandelt werden (z. B. Naturlehre, Geographie, Hauswirtschaft).

Religion

Neu ist der ökumenisch aufgebaute Religionslehrplan. Dieser wurde von den beiden Landeskirchen gemeinsam erarbeitet.

Handarbeit (Werken und/oder Handarbeit textil)

Werken erfährt keine Änderungen, und auch bei Handarbeit textil wurden nur kleinere Korrekturen vorgenommen. Allfällige grössere Veränderungen im Sinne eines «koeduzierten Handarbeitsunterrichtes» können erst vorgenommen werden, wenn mindestens ein «koeduzierter Jahrgang» die Oberstufe durchlaufen hat. Daher sollen während vier Jahren zwei in den Erläuterungen zur Stundentafel aufgeführte Varianten geprüft werden. Dies bedingt, dass Handarbeit textil im Rahmen der laufenden Revision von der definitiven Inkraftsetzung ausgenommen wird.

Singen und Musik

Der Lehrplan wurde von einer gemischten Arbeitsgruppe unter der Leitung von zwei Seminarlehrern überarbeitet. Der vorliegende umfangreiche Lehrplan mit Umsetzungshilfen und Beispielen im Anhang soll im Rahmen der Lehrerfortbildung in den Schulen sorgfältig eingeführt werden.

Grundlagen der Informatik

Das Fach ist obligatorisch. Es muss im Laufe der ersten zwei Oberstufenjahre mindestens im Umfang einer Jahreslektion unterrichtet werden.

Wahlfach «Sporterziehung»

Im Wahlfachbereich wurde «Sporterziehung» als neues Fach aufgenommen. Dadurch wird – innerhalb des bestehenden Lektionenkontingents – eine Lektion zusätzlicher klassen- und schultypen-übergreifender Sportunterricht ermöglicht.

Englisch

Englisch wird (wie bisher) auch in den vorliegenden Stundentafeln als Wahlfach angeboten. Für deutsch- und romanischsprachige Real- bzw. Sekundarschüler/innen besteht ein Angebot von 2 - 3 Lektionen ab der 2. Klasse, für italienischsprachige Real- bzw. Sekundarschüler/innen in der 3. Klasse. Im Rahmen des Gesamtsprachenkonzeptes soll Englisch auch in Graubünden eine stärkere Gewichtung erfahren. Es

ist geplant, Englisch so bald als möglich in den Pflichtfachbereich der ganzen Volksschul-Oberstufe aufzunehmen.

Planung des Schuljahres 1999/2000

Im Hinblick auf das Schuljahr 1999/00 kann die inhaltliche Jahresplanung für die einzelnen Fachbereiche noch auf der Basis der provisorischen Lehrpläne von 1993 vorgenommen und – falls erforderlich – im Laufe des Schuljahres mit Hilfe des neuen Lehrplans modifiziert werden.

Für die auf mehrere Jahre angelegte Umsetzung der Oberstufen-Reform wird eine Arbeitsgruppe entsprechende Hilfen bereitstellen. Diese können von den einzelnen Schulen über die kantonale Lehrfortbildung eingesetzt werden.

■ Zweitsprachunterricht in der Primarschule

Fortbildung Italienisch

Intensivkurs 1

Poschiavo vom 14. Juni - 4 Juli 1999

Im Didaktikkurs in Landquart werden wir im Rahmen eines Informationsblockes die Betroffenen über den Verlauf dieses Kurses informieren. Herzlichen Dank für die Rückmeldung der Hotelreservierungen. Sie sind nun definitiv. Wenn von Seiten der Kursteilnehmenden Änderungen notwendig werden, bitten wir sie, diese direkt mit dem Hotel abzusprechen.

Kurse ZSU 2000: Phase 1 der Fortbildung ZSU

Im Jahre 2000 werden jene Lehrerinnen und Lehrer in die Fortbildung ZSU Italienisch einbezogen, die im Schuljahr 2000/2001 erstmals eine 4. oder 5. Klasse in der Zweitsprache Italienisch unterrichten. Dabei werden folgende Kurse durchgeführt:

Sprachkurs (Extensivkurs):

Januar - Juni 2000, 18 Abende

Intensivkurs 1:

19. Juni -14. Juli 2000

Didaktikkurs Teil 1:

Mai 2000

Für den Sprachkurs vor Ort (Extensivkurs) werden uns die Schulbehörden jene Lehrerinnen und Lehrer melden, die im Schuljahr 2000/01 erstmals eine 4. oder 5. Klasse in der Zweitsprache Italienisch unterrichten werden. Auf Grund dieser Rückmeldung stellen wir die Kursgruppen für den Extensivkurs, der an verschiedenen Orten angeboten wird, zusammen und versuchen dabei, hinsichtlich der Sprachkompetenz möglichst homogene Gruppen zu bilden. Wir verlassen uns dabei auf die Angaben, welche die Lehrpersonen im Fragebogen im Jahre 1998 gemacht haben. Wenn jemand zwischenzeitlich seine Sprachkompetenz durch den Besuch von Italienischkursen verbessert hat, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung. Der genaue Termin der einzelnen Kurse kann erst festgelegt werden, wenn wir die Kursgruppen zusammengestellt haben und den Zeitpunkt des Kurses mit den Kursleitern vereinbaren können. Fest steht aber bereits, dass diese Kurse in der Regel zwischen 17.00 Uhr und 20.00 Uhr stattfinden. In Frage kommen die Wochentage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Deshalb bitten wir die Kursteilnehmenden diese Vorgaben bei der Planung im ersten Halbjahr 2000 zu berücksichtigen.

Der **Intensivkurs 1** wird am Ende des Schuljahres 1999/2000 in den zwei letzten Schulwochen und in den zwei ersten Ferienwochen in den Valli durchgeführt. Für die Ferienplanung im Sommer 2000 ist dies unbedingt zu beachten.

Kurse ZSU 2000: Phase 2 der Fortbildung ZSU

Intensivkurs 2:

Herbst 2000 (voraussichtlich 9.10-27.10.2000)

Lehrerinnen und Lehrer, die 1999 die erste Phase der Fortbildung ZSU absolvieren, werden im Herbst 2000 den **Intensivkurs 2** besuchen. Er dauert drei Wochen

und wird während der Herbstferien durchgeführt. Eine Woche fällt in die Schulzeit, zwei in die schulfreie Zeit. Die Aufteilung ergibt sich aus der Bestimmung im Schulgesetz, wonach mindestens die Hälfte der gesamten Fortbildung in die schulfreie Zeit fallen muss. Im Rahmen einer departementsinternen Abklärung hat sich ergeben, dass die Festsetzung des Intensivkurses 2 auf die letzte Woche des Schuljahres bei Schulbehörden auf Ablehnung stösst, da ja bereits der Intensivkurs 1 auf das Schuljahrende fällt. Wir sind uns bewusst, dass die Verlegung auf diesen Zeitpunkt für die betroffenen Lehrpersonen den Wegfall der Herbstferien bedeutet. In Anbetracht, dass so oder so die schulfreie Zeit der Lehrpersonen tangiert wird und die Voraussetzungen im Herbst allgemein günstiger sind als im Sommer, sind wir trotz gegenteiliger Stellungnahme des Vorstandes des BLV zu diesem Schluss gekommen. Wir hoffen auf das notwendige Verständnis und die Bereitschaft der Lehrpersonen.

Der Intensivkurs 2 findet ausserhalb des Kantons im italienischsprachigen Raum statt. Im Moment klären wir mögliche Kursorte ab. Es ist unsere Absicht, verschiedene Angebote zu schaffen, über die wir die betroffenen Lehrerinnen und Lehrer rechtzeitig informieren werden.

Wenn Fragen bezüglich der Fortbildung ZSU auftauchen, so sind wir unter Tel. Nr. 081 257 27 38 oder 257 27 15 erreichbar, ebenso per e-mail Josef.Senn@avk.gr.ch

Projektleitung ZSU

Senn Josef

■ Wechsel im Inspektorat Handarbeit/Hauswirtschaft

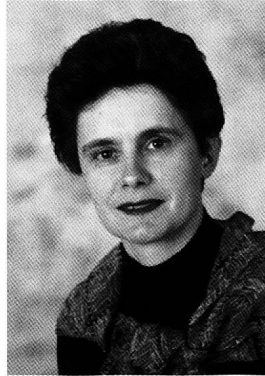
Frau Corina Defuns wird auf Ende dieses Schuljahres 1998/99 ihre Tätigkeit als Inspektorin für Handarbeit und Hauswirtschaft im Inspektoratsbezirk IIb (Surselva) nach achtjähriger Tätigkeit beenden. Vieles hat sich in dieser Zeitspanne ereignet. Auch wenn es letztlich nur wenige Jahre Schulgeschichte waren, so darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass in dieser Zeit ein grosser Wandel in den Fachbereichen Handarbeit und Hauswirtschaft vollzogen wurde. Die Koedukation hat auch diesen Bereich erfasst. Ganz exemplarisch wurde in unserer Gesellschaft ein Wechsel vollzogen, der vor Jahrzehnten noch undenkbar gewesen wäre: Mädchenarbeit wurde überführt in Arbeit für beide Geschlechter. Knaben und Mädchen sollen künftig gleichermassen ausgebildet werden, um den Bedürfnissen des Alltags gerecht zu werden.

Aber auch im Bereich des Inspektorates hat sich ein Wandel vollzogen: Dem Team wurde mehr Bedeutung zugemessen und die verschiedenen Inspektorate sind in den sich überlappenden Bereichen näher zusammengewachsen und haben teilweise eine Einheit gebildet.

Wir möchten Frau Corina Defuns für ihre geleistete Arbeit ganz herzlich danken. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und hoffen, dass sie manches, was sie in den vergangenen Jahren erfahren, erlebt und mitgestaltet hat, auch in ihre ganz privaten Bereiche hineinragen kann.

Als Nachfolgerin für Frau Corina Defuns wurde Frau Manuela Della Ca' gewählt. Auch sie entstammt einem romanistischen Gebiet, liegen doch ihre Wurzeln unverkennbar im Puschlav. Sie ist ausgebildete Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin und verfügt über eine langjährige Berufspraxis. Gegenwärtig ist sie an der Evangelischen Mittelschule in Schiers als Fachlehrerin tätig. Daneben bekleidet Frau Della

Ca' das Amt einer Präsidentin des Fachverbandes Sur Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen (VBHHL) und ist somit mit den schulischen Strukturen unseres Kantons sehr gut vertraut und vielen Lehrpersonen bekannt.



Wir gratulieren Frau Della Ca' ganz herzlich zu ihrer Wahl und wünschen uns, dass sie sich im neuen Wirkungskreis bald gut einlebt und daheim fühlt. Eine gewisse Identifikation mit dem Arbeitsfeld ist für die Realisierung der täglichen Pflichten von grosser Bedeutung. Wir sind überzeugt, dass Frau Della Ca' eine gute Aufnahme im Kreise der Bezirksinspektorinnen findet, dass sie sich aber auch im gesamten Team der Inspektorate wohl fühlen darf. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Inspektoratsteams wird in den einzelnen Regionen immer bedeutungsvoller. Viele Fragen betreffen mehrere Inspektorate und können somit nur in gegenseitiger Absprache und mit der nötigen Bereitschaft zur Kooperation gelöst werden.

Es ist uns aber auch ein Anliegen, dass Frau Della Ca' von den Schulbehörden in ihrem Bezirk und von den Lehrpersonen offen empfangen wird. Die anfänglichen sprachlichen Barrieren mögen zum Anlass genommen werden, Gemeinsamkeiten zwischen den Idiomen und romanistischen Sprachen zu erkennen und unterstützend einzusetzen. Frau Della Ca' wird Unterstützung finden, bei Kolleginnen und Kollegen, bei Schulbehörden und anderen Behördemitgliedern.

Frau Della Ca' wird ihre Stelle am 15. August 1999 antreten und somit Gelegenheit haben, zusammen mit Frau Defuns noch zwei Wochen gemeinsam Inspektoratsar-

beit zu erleben. Es ist wohlthuend, erste Schritte der Berufseinführung zu zweit gehen zu können. In diesem Sinne hoffen wir, dass aus dem anfänglichen Duo erste Sicherheiten für ein «crescendierendes Solo» gewonnen werden.

Paul Engi

Mitgliederversammlung des BÜLEGA

Bündner Fachverband für Legasthenie- und Dyskalkulie-therapie

Am Mittwoch, den 9. Juni 1999 findet um 14.00 Uhr die 14. Mitgliederversammlung des BÜLEGA in der Kantonsbibliothek am Karlihofplatz in Chur statt. In einem ersten Teil widmen wir uns den geschäftlichen Traktanden.

Anschliessend sind die Regionalgruppen eingeladen, in einem praxisnahen Thementeil in einer kurzen Demonstration 3 bis 5 mitgebrachte, bekannte oder selbstentwickelte Fördermaterialien, Lehrmittel, Fachliteratur oder Lernstoffware zu präsentieren. Um Überschneidungen zu vermeiden, bitten wir euch, eure Auswahl bis spätestens 31. Mai Bea Hosang bekannt zu geben (Matätsch, 7026 Maladers; Tel: 252 19 45, e-Mail jhosangswissonline.ch).

Zum Schluss besteht die Möglichkeit, das Material kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

Das Vorstandsteam freut sich auf viele interessierte und aktive TeilnehmerInnen.

Bis bald, eure Präsidentin Susi Meisser Schmid